

2014

28 Jahre



Uniclub Bonn

1986

Uniclub-Kurier



04-2014

5. November 2014

**Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
des Bonner Universitätsclubs,**

Das kühlere Wetter hat uns klar gemacht, dass der Sommer vorbei ist. Aber die schönen Fotos von unserer Wasserburgenfahrt erinnern an die eindrucksvollen Bauwerke, die wir besichtigt haben und den entspannten Austausch unserer Mitglieder. Einmal mehr hat sich bestätigt, dass Exkursionen einen wichtigen Bestandteil unseres Club-Lebens ausmachen. Aber das gilt auch von künstlerischen Veranstaltungen wie der fulminanten Gemälde-Ausstellung von Andreas Weische, die im September eröffnet wurde und im Januar noch besondere Aufmerksamkeit in einem Künstler-Gespräch erfahren wird.

Den Musikfreunden unter uns, die sich gerade an dem von Prof. Peyerimhoff vermittelten Konzert mit Wolfgang Kissling (Flöte) und In-Kun Park (Klavier) erfreut haben, dürfen wir ein ebenso großes Vergnügen bei unserem Neujahrsempfang in Aussicht stellen, wenn das Solisten-Ensemble CantArte Renaissance-Musik kredenzt.

Einen besonderen wissenschaftlichen Höhepunkt stellt zweifellos das interdisziplinäre Symposium „Netzwelten – Netzwerke“ dar, bei dem am 8.12. von 19.00 bis 22.00 Uhr Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz (Institut für Öffentliches Recht), Prof. Dr. Peter Martini (Institut für Informatik) und Frau Prof. Dr. Caja Thimm (Abteilung für Medienwissenschaft) aus der jeweiligen Sicht ihrer Fächer in die aktuelle Thematik „Netzwelten – Netzwerke“ einführen. Es ist eine besondere Freude, dass durch Kooperation mit Prof. Bödigheimer bei dieser Veranstaltung Bonner Vertrauensdozenten der Studienstiftung mit ihren Studentinnen und Studenten teilnehmen werden.

Ihr

Lothar Hönnighausen

Veranstaltungskalender

Dienstag | 11.11.2014 | 16.00 Uhr Post Tower

Treffpunkt 15.45 Uhr an der Post Tower Lounge. Anmeldung unbedingt erforderlich unter joeher@uniclub-bonn.de

Die neuen Architektenentwürfe zum Bau des Festspielhauses

Der 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens im Jahr 2020 ist Anlass, in Bonn rechtzeitig zum Jubiläumsjahr ein national wie international akzeptables Konzerthaus zu errichten.

Die Deutsche Post DHL plant, 30 Mio. € für den Bau bereitzustellen und hat ein weiteres Architekturauswahlverfahren ausgeschrieben. Aus mehr als 50 sich bewerbenden Architekturbüros wurden 10 Bewerber ausgewählt. Ein Auswahlgremium hat daraus 3 Architekturbüros zur weiteren Bearbeitung der Planungsaufgabe empfohlen.

Zur Vorbereitung sind Informationen auf www.beethovenfestspielhaus.de über das Projekt, die Architekten sowie die Entwürfe einzusehen.

Führung: Dipl.-Ing. Sigurd Trommer
(Stellvertretender Vorsitzender des Uniclubs)

Donnerstag | 13.11.2014 | 19.30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

Prof. Dr. Helmut J. Schneider

Die Inszenierung des Blicks. Zur Entdeckung der Landschaft in der europäischen Aufklärung und Romantik

(siehe Uniclub-Kurier 03, Juli 2014)

Montag | 17.11.2014 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Ortsverein Bonn Köln der Deutschen Thomas Mann Gesellschaft e.V.

Prof. Dr. Carl Christian von Weizsäcker

Mein Thomas Mann

Dienstag | 18.11.2014 | 19.30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

Prof. Dr. Martin Sander

(Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie)

Die Biologie der sauropoden Dinosaurier: der Schlüssel zum Gigantismus

Prof. Dr. Martin Sander ist Professor für Wirbeltierpaläontologie am Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie der Universität Bonn. Nach Studium und Promotion in Freiburg, Austin, und Zürich ist er seit 1990

an der Universität in unterschiedlichen Funktionen tätig. Neben der Biologie der Dinosaurier beschäftigt Sander sich auch mit den marinen Reptilien des Erdmittelalters, wobei sowohl modernste Methoden als auch klassische paläontologische Geländearbeit eine Rolle spielen. Prof. Sander hat ca. 160 Publikationen in internationalen Fachzeitschriften verfasst und als Mitherausgeber mehrerer Bücher fungiert. In den letzten 10 Jahren leitete er eine von der DFG geförderte Forschergruppe zur Evolution des Gigantismus bei den Dinosauriern. Allerdings erforscht Sander die Dinosaurier nicht als Selbstzweck sondern als evolutive Modellorganismen.

Sauropode Dinosaurier, sofort erkennbar an ihren extrem langen Hälsen, waren die größten Tiere, die je die feste Erde bewohnt haben. Mit einem Gewicht von bis zu 80 Tonnen übertrafen sie die größten heutigen Landsäuger und die größten Vertreter anderer Dinosauriergruppen um eine zehnfache. Sauropode Dinosaurier domierten die Ökosysteme auf dem Land für 120 Millionen Jahre, von der mittleren Jurazeit bis ans Ende der Kreide. Was machte den unheimlichen evolutiven Erfolg dieser Tiere aus? Ein internationales Forscherteam mit Zentrum an der Universität Bonn bearbeitet seit 10 Jahren diese Frage und hat inzwischen eine Theorie entwickelt: es waren biologische Eigenheiten der Sauropoden, nicht besonders günstige Umweltbedingungen, die durch eine Evolutionskaskade den Gigantismus ermöglichten. Über die Erklärung des Gigantismus hinaus eröffnet die Erforschung der Biologie der Riesensaurier eine neue Perspektive auf die Evolution der Säugetiere.

Einführung: [Prof. Wighart von Königswald](#)

Mittwoch | 26.11.2014 | 15.00 Uhr Kunstmuseum Bonn

Besuch der Ausstellung „August Macke und Franz Marc – Eine Künstlerfreundschaft“

Führung: [Prof. Dr. Stefan Berg](#)
(Intendant des Kunstmuseums Bonn)

Infolge der erhöhten Sicherheitsvorkehrungen ist die Teilnahme nur nach Anmeldung bei Frau Jöher möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

Mittwoch | 03.12.2014 | 20.00 Uhr | Theater-im-Ballsaal Enderich

Theaterforum

Albert Camus „Die Pest“ (1947)

Sicher stellen sich bei Ihnen, wenn Sie Albert Camus (1913 – 1960) hören, einige literarische Erinnerungen ein: Französischer Existenzialist, Nobelpreis 1957, tödlicher Autounfall. Seine griffigen Werktitel fallen Ihnen wieder ein: Der Fremde (1942), Die Pest (1947) Der Fall (1956). Auch bei der Gemälde-Ausstellung Oliver Jordan „Hommage an das Licht, die Schönheit und Camus“ im Rheinischen Landesmuseum (14.09.2014) ging es um eine Neu-Entdeckung von Camus.

Die Pest, das Stück, das mit sterbenden Ratten anfängt und in dem ein sonst eher indifferenter Arzt heroisch die Pestkranken versorgt, hat man in der Schulzeit kennengelernt. Aber der Regisseur Frank Heuel, der Schauspieler Andreas Meidinger und die Bühnenbildnerin Annika Ley zeigen, welch ein moralisch und ästhetisch bedeutendes und ergreifendes Stück „Die Pest“ wirklich ist. Diese Inszenierung rückt einen im wörtlichen Sinne in den Mittelpunkt der Handlung, die sich um die Zuschauer vollzieht.

Nach der Vorstellung werden die Künstler für eine Diskussion im Rahmen unseres Theaterforums zur Verfügung stehen.

Nur noch wenige Plätze frei. Anmeldung unter joeher@uniclub-bonn.de

Montag | 08.12.2014 | 19.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Symposium „Netzwelten – Netzwerke“

Angesichts der Wichtigkeit des Themas „Netzwelten – Netzwerke“ möchte der Universitätsclub im Jahr der „digitalen Gesellschaft“ und im Bewusstsein seiner interdisziplinären Ausrichtung eine größere, einführende Veranstaltung zu dem Rahmenthema „Netzwelt – Netzwerk“ organisieren. Die Aussicht, ein entsprechendes Symposium von hervorragenden Fachleuten zu erleben, hat bei den Mitgliedern des Uniclubs, die ich dazu befragen konnte, ein sehr positives Echo ausgelöst.

Inzwischen haben sich Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz (Institut für Öffentliches Recht), Prof. Dr. Peter Martini (Institut für Informatik) und Frau Prof. Dr. Thimm (Abteilung für Medienwissenschaft) bereit erklärt, aus der Perspektive ihres jeweiligen Fachs einen Vortrag zu dem Rahmenthema „Netzwelt – Netzwerk“ zu halten.

Es wird sich um ein Vortragsprogramm handeln, in dem an einem Abend (19.00 bis 22.00). drei Vorträge von jeweils 40 Minuten Dauer (mit jeweils 10 Minuten Pause) stattfinden. Das genaue Programm des Symposiums wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Dienstag | 09.12.2014 | 18.00 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

Das Amerikahaus Köln präsentiert mit Unterstützung des Uniclubs Bonn die amerikanische Autorin

Brittani Sonnenberg mit ihrem neuen Roman Home Leave

Mittwoch | 10.12.2014 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Prof. Dr. Lothar Hönnighausen

(Anglistik, Amerikanistik, Bonn)

Buchpräsentation

**Von Canyons und Wüsten, von Büffeln und und Armadillos – Amerikanische Natur aus fünf Jahrhunderten
Stauffenburg Verlag, Tübingen 2014.**

Wahrscheinlich denken die meisten, wenn sie das Wort Amerika hören, an die Großmacht USA oder an das Land, in dem Bodenschätze besonders rücksichtslos ausgebeutet werden (fracking).

Aber Amerika ist auch ein überwältigender Natur-Raum, der ganz verschiedenartigen Pflanzen- und Tierarten Heimat bietet. Die hier gesammelten und übersetzten Texte zeigen die Schönheit dieser Natur wie den Kampf der Menschen um ihre Erhaltung.

Donnerstag | 11.12.2014 | 19.30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

Prof. Dr. Laux (Geographie)

Jenseits von „Black and White“ – Die Vereinigten Staaten auf dem Weg in eine multikulturelle Gesellschaft?

Zum Referenten: Studium der Germanistik, Geographie, Philosophie (Univ. Bonn), Staatsexamen (Geographie, Germanistik), wiss. Mitarbeiter im Geographischen Institut Univ. Bonn, Dissertation „Jüngere Entwicklungstypen der Agrarstruktur dargestellt am Beispiel des Landkreises Mayen / Eifel“ (1975). 1990 Habilitation in Geographie an der Math. Nat. Fakultät der Universität Bonn mit der Arbeit „Bevölkerungsdynamik preußischer Städte in der Epoche der Hochindustrialisierung (1875 – 1905). 1995 apl. Professor Univ. Bonn. 1. Vorsitzender der Bonner Geographischen Gesellschaft (2000 – 2004). DFG – Forschungsprojekte zu den Themenkomplexen „Asiatische Einwanderung in die USA“ (mit Prof. G. Thieme, Köln). Forschungsschwerpunkte: Bevölkerungsgeographie: Internationale Wanderungen, Ethnische Minderheiten, Demographischer Wandel; Stadtgeographie, Nordamerika.

Bis in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts waren die USA durch den gesellschaftlichen Antagonismus zwischen einer dominierenden weißen Mehrheit und einer massiven Diskriminierungen ausgesetzten schwarzen

Minderheit geprägt, deren rechtliche und politische Lage erst im Zuge der Bürgerrechtsbewegung unter Martin Luther King und der nachfolgenden Gesetzgebung unter Präsident Lyndon B. Johnson eine deutliche Verbesserung erlebte. Zur gleichen Zeit wurde mit der Liberalisierung der Einwanderungsgesetze im Jahre 1965 das Tor für die Immigration von Nationalitäten geöffnet, denen bisher die Aufnahme in den USA weitgehend verschlossen war. Diese neue Immigrationspolitik hat nicht nur zu einem rapiden Anstieg der Einwanderungszahlen seit den 1960er Jahren, sondern damit verbunden auch zu einer tief greifenden ethnisch-kulturellen Diversifizierung der amerikanischen Bevölkerung geführt.

Der Vortrag versucht, die geschilderte Entwicklung nachzuzeichnen, anhand aktueller Daten einen Einblick in die soziale und ökonomische Lage der verschiedenen ethnischen Gruppen zu geben und abschließend die Frage zu diskutieren, ob die Vereinigten Staaten als Beispiel einer multikulturellen Gesellschaft angesehen werden können.

Mittwoch | 17.12.2014 | 16.30 Uhr | Schlosskirche

Adventliches Orgel-Konzert

An der Orgel: Miguel Prestia

Einführung: Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost

Reinhard Schmidt-Rost, Prof. f. Praktische Theologie und Universitätsprediger, Studium in Bonn, Mainz und Tübingen, Dipl. psych., Pfarrer in Tübingen und Stuttgart, Prof. in Kiel und seit 1999 in Bonn

Miguel Prestia, Kantor an der Schlosskirche seit 1992

Die Schlosskirche als Kunstwerk und als gottesdienstlicher Raum – Über die Rolle und Bedeutung von Universitätsgottesdiensten:

Geplant ist die Einweihung der wieder errichteten Pauliner-Kirche in Leipzig für den 06.12.2014. Ob es dazu kommt, ist noch offen; doch ist es allemal ein Anlass, über die Rolle von Universitätsgottesdiensten in Vergangenheit und Gegenwart nachzudenken.

Im Anschluss an das Konzert in der Schlosskirche (ca. 17.30 Uhr) treffen wir uns in dem gegenüberliegenden FAZ-Café, das dann für uns reserviert ist, zu einer adventlichen Teestunde.

Sonntag | 18.01.2015 | 11.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Neujahrsempfang mit CantArte

Nach einem Begrüßungstrunk folgt das Konzert des Vokalensembles CantArte

Das Vokalensemble CantArte wurde 2013 in Bonn gegründet. Der erste Auftritt fand im Rahmen des Beethovenfestes 2013 statt und brachte, mit einem umfangreichen Programm von Madrigalen aus dem XV. und dem XVI. Jahrhundert eine Neubelebung der Interpretation der europäischen Renaissancemusik. Schon der erste Auftritt weckte beim Publikum eine spontane Begeisterung und hatte zahlreiche weitere Verpflichtungen zur Folge. In CantArte haben sich Opernsänger und professionelle Interpreten Alter Musik zu einem Vokalensemble zusammengefunden. Zu den Komponisten ihres Repertoire gehören u. a. Adrian Willaert, Jacob Arcadelt, Tomás Luis de Victoria, Orlando di Lasso, Palestrina und Monteverdi.

Nach dem Konzert findet gegen 13.00 Uhr der traditionelle Neujahrsbrunch statt. Anmeldung erforderlich.

Sonntag | 25.01.2015 | 11.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Finissage Andreas Weische (Haus Ruhreck, Hagen)

Zum Ende der Ausstellung von Andreas Weische sprechen die Kunstkritikerin [Christina zu Mecklenburg](#) und Prof. Dr. [Lothar Hönnighausen](#) mit dem Künstler.

Anschließend Brunch. Anmeldung erforderlich.

Mittwoch | 11.02.2014 | 19.30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

Vortragsreihe „Forschen hilft Heilen“

Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Biersack (Nuklearmedizin)

Personalisierte Tumor-Therapie mit offenen Radioisotopen (Theranostics)

Hans-Jürgen Biersack war seit 1986 als Professor und Direktor des Instituts für Nuklearmedizin der Universität Bonn tätig. Er war Dekan der medizinischen Fakultät, Präsident der deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin, Präsident der Internationalen Gesellschaft für Nuklearmedizin und Biologie sowie Herausgeber der Zeitschrift Nuklearmedizin. Forschungsgebiete: Nuklearmedizin in der Diagnose von Krankheit der Leber, des Herzens, der Schilddrüse und des Knochengewebes, Gehirnforschung, Untersuchungen zu Epilepsie, Gehirngefäßerkrankungen und Gehirntumoren. Auszeichnungen: Bundesverdienstkreuz, Werner Heisenberg-Medaille.

Seit 70 Jahren spielen Radioisotope in der Nuklearmedizin eine große Rolle. Zunächst wurde Radiojod zur Behandlung des Schilddrüsen-Karzinoms eingesetzt, später dann Strontium zur Therapie von Knochenmetastasen. In den letzten Jahren hat die Behandlung von Lebertumoren durch lokale Applikation von Isotopen über die Leberschlagader

große Bedeutung erlangt. Ein typisches Beispiel für eine maßgeschneiderte (personalisierte) Tumorthherapie beruht auf der rezeptor-spezifischen Radioaktivitätsanreicherung entsprechender markierter hormonähnlicher Präparate, wobei zum Nachweis dieser Rezeptoren zunächst eine Diagnostik mit dem später zu verabfolgenden Therapieisotop erfolgt (Theranostics). Die zuletzt genannten Verfahren haben zu einer breiten Anwendung der Nuklearmedizin in der Onkologie geführt.

Freitag | 20.02.2015 | 15.00 Uhr | Museum König

Prof. Dr. J.-Wolfgang Wägele (Direktor Museum König)

Über die Ausstellungskonzeptionen des Museums Alexander König

Im Anschluss Führung durch unser Mitglied

Prof. Dr. Rainer Keller (Zoologie)

Anmeldung erforderlich.

Montag | 23.02.2015 | 18.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal



Leibniz-Vorlesung

Prof. Dr. Antje Boetius

(Leiterin der Forschungsgruppe Mikrobielle Habitate und der HGF-MPG Brückengruppe für Tiefseeökologie und – Technologie HGF MPG Group for Deep-Sea Ecology and Technology, Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie, Bremen)

Tiefseeökologie, Mikrobielle Habitate

Grußwort:

Dorothee Dzwonnek (Generalsekretärin der DFG)

Einführung:

Prof. Sigrid Peyerimhoff (Leibniz-Preisträgerin, Bonn)

Universitätsclub Bonn e. V.
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn

Internet: www.uniclub-bonn.de

E-Mail: office@uniclub-bonn.de

Tel.: 0228/72 96 -0 | Fax: 0228/72 96 100

Vorstand:

Prof. Dr. Lothar Hönnighausen
(Vorsitzender),
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer
(Stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),
Prof. Dr. Michael Hoch,
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,
Dr. Reinhardt Lutz,
Prof. Dr. Peter Propping

Geschäftsführung: Stefanie Jöher
Hausleitung: Sabine Frings-Watterott,
Katrin Stüber
Küchenchef: Thorsten Krüger

Spendenkonto: Sparkasse Köln Bonn
IBAN: DE57 3705 0198 0000 0601 11
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter
© 2014 Universitätsclub Bonn e. V.

Fotos: Stefanie Jöher

